

# Eröffnungsfeier DÖRFER ZEIGEN KUNST / Thandorf: 01.08.2014

Hallo erst mal – ich weiß nicht ob Sie schon wussten, dass Sie heute für einen ganz besonderen Anlass in einem ganz besonderen Dorf sind!

Ein kleines Dorf, das sich durch seine Vielfältigkeit und -unter anderem- seinen unbedingten Willen zur Selbständigkeit auszeichnet.

Ein kleines Dorf, das getragen wird von einer auf Miteinander ausgerichteten Gemeinschaft.

Ein kleines Dorf, das geprägt wird von Menschen, die sich für *ihr* Dorf und für dieses Miteinander aktiv engagieren.

Diese Menschen bauen dabei auf auf ihre Unterschiedlichkeit von Wesen und Geburtsort, sie entwickeln genau daraus Ideen und Initiativen. Aus dieser Unterschiedlichkeit entstehen natürliche Reibungen, die in unserer Dorfgemeinschaft aber weit überwiegend nicht zur Zementierung von Gegensätzen, sondern zum wertschätzenden Miteinander geführt haben. Schließlich entsteht aus Reibung Wärme und aus Wärme -auch- Nestwärme:

Deshalb: Ein warmes und ganz herzliches Willkommen in unserem ganz besonderen Nest Thandorf!

Schauen Sie sich um und atmen Sie die besondere Atmosphäre ein, an jeder Ecke werden Sie das Gefühl Thandorf -und genau das ist es: *ein Gefühl-* aufnehmen.

„Gestalten, statt verwalten“: Unter dieser Handlungsmaxime entwickelt sich eine Gemeinde, in der sich die Kinder richtig wohl fühlen und einen hohen Stellenwert haben – und eben auch eine besondere Kunstszene, die uns die Ehre der heutigen Veranstaltung einbrachte.

Das wir die Eröffnung von „Dörfer zeigen Kunst“ heute hier gemeinsam feiern können, ist aber auch ein großes Glück der deutschen Geschichte und soll deshalb auch ein wenig nachdenklich machen, zumal

der Mensch an sich ja zum Vergessen neigt, Gutes als selbstverständlich und Schätzenswertes oftmals nur wenig zu schätzen weiß.

Vor 25 Jahren noch standen Menschen im Ortsteil Schlagsülsdorf und blickten auf die sieben Türme der nahen Hansestadt, davon ausgehend, sie nie in ihrem Leben betreten zu dürfen. Zur gleichen Zeit stand ich an der abgesägten Brücke in Rothenhusen und blickte hierher in der Aussicht, niemals nach Thandorf zu können – hätte ich überhaupt von seiner Existenz gewusst.

Heute ist hier meine mit ganzem Herzen gefühlte Heimat und ich bin so froh wie dankbar, diesen Teil der deutschen Geschichte miterlebt zu haben und heute hier leben zu dürfen.

Durch den Mut der Menschen, die hier geboren und groß geworden sind, können wir heute zusammen an diesem Ort eine Ausstellung feiern, die Grenzen überwindet und Menschen verbindet.

*„Kunst hat schon oft der Seele Nahrung gegeben und so zu ihren Teil mitgeholfen, den Raum der inneren Freiheit zu erweitern“*, ein Zitat des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker.

Aus dieser inneren Freiheit entstand äußere Freiheit, die uns jetzt hier zusammen bringt für diese Eröffnungsfeier, zu der ich ganz herzlich alle Einwohner und Einwohnerinnen, alle Kinder und alle Künstler und Künstlerinnen sowie meine Amtskollegen und unsere Ehrengäste begrüße!

Bevor ich gleich das Wort weiter gebe an den Amtsvorsteher des Amtes Lauenburgische Seen, Herrn Heinz Dohrendorff, bedanke ich mich bei allen Initiatoren und bei allen Helfern und Helferinnen. Mein ganz besonderer persönlicher Dank gilt Olivia Althaus-Apmann, die die künstlerische Leitung hier im Dorf hat, sowie Jörg Timke, der das Verkehrskonzept entwickelt hat, und dem Dorfverein Thandorf e.V., der so viele der äußeren Gegebenheiten gestaltet und in allen Belangen eine feste Größe für das Gelingen dieses Abends ist. Last, but not least bedanke ich mich bei Susanne Raben-Johns vom Amt Lauenburgische Seen, die die Gesamtorganisation in ihren Händen hält.

Ohne euer aller Engagement und vor allem der vertrauensvollen Hand-in-Hand-Arbeit hätte diese Veranstaltung hier nie stattfinden können. Hätte ich einen Hut, ich würde ihn jetzt vor euch ziehen!

Ich weiß nicht, ob Sie`s schon wussten, dass lange Reden unsozial sind; denn ich stehle Ihnen Lebenszeit, weil Sie mir zuhören müssen. Das will ich mir nicht nachsagen lassen, deshalb schließe ich hier und gebe das Staffelholz weiter an den AV des Amtes Lauenburgische Seen, Heinz Dohrendorff!